06. Sitzung

des Ausschusses für Soziales, Kultur und Integration der Stadt Bergneustadt im Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

Sitzungstag

29.08.2022

Beginn: 18:03 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend sind:

Tugyan Nur Ardic	Stadtverordnete		
Tanja Bonrath	Vorsitzende		
Erdogan Caylak	Stadtverordneter	Nadja Hepner	Sachk. Bürgerin
Doris Klaka	Stadtverordnete		
Axel Krieger	Stadtverordneter		
Wolfgang Lenz	Stadtverordneter		
Sonja Nemitz-Günther	Stadtverordnete		
Lisa Marie Pütz	Stadtverordnete		
Reinhard Schulte	Stadtverordneter		

Es fehlten:

Reinhard Sakowski

Anwesend von der Verwaltung:

AV Uwe Binner
StVRin Claudia Adolfs
StOI Stephan Halbe
StI Julia Schalenbach

Gäste:

Manuela Bergmann, Arzu Durmus – Fancy Women Bike Ride
Esra Hamidullin, Hidayet Akbas – Fraueninitiative Viola Oberberg
Brigitta Wenzel - Stadtbücherei

Tagesordnung

06. Sitzung

des Ausschusses für Soziales, Kultur und Integration der Stadt Bergneustadt

am 29.08.2022

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
Öffentliche Sitzung			
1.		Fancy Women Bike Ride - Vorstellung des Projektes durch Arzu Durmus, Manuela Bergmann und Basak Yilmaz	3-4
2.		Viola Frauen Initiative - Vorstellung durch Mitglieder	4-5
3.		Stadtbücherei - Vorstellung durch Brigitta Wenzel	5-6
4.		Mitteilungen	6
4.1.		Auszüge aus der Fortschreibung der Bedarfsplanung Tagesbetreuung für Kinder 2022 vom Oberbergischen Kreis	6
5.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	6-7
Nichtöffentliche Sitzung			
6.		Mitteilungen	7
7.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	7

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. **Fancy Women Bike Ride - Vorstellung des Projektes duch Arzu Durmus, Manuela Bergmann und Basak Yilmaz**

Frau Arzu Durmus und Frau Manuela Bergmann stellen zunächst die Aktion Fancy Women Bike Ride (FWBR) und anschließend die Projektinitiative Fahrrad Frau Freizeit (F. F. F.) Bergneustadt vor. Dabei nutzen sie die beigefügte Präsentation.

Der FWBR ist eine 2013 in der Türkei ins Leben gerufene Organisation zur Förderung u. a. von Frauenrechten, Bewegung, Gesundheit und Klimabewusstsein, an der sich (Stand 2021) inzwischen mehr als 80.000 Frauen weltweit in 200 Städten aus 30 Ländern beteiligen. In diesem Jahr wird eine Gruppe aus Bergneustadt am weltweiten Aktionstag, dem 18. September daran teilnehmen (ein Info-Flyer hierzu wird verteilt).

Die Projektinitiative F.F.F. hat zum Ziel, durch Schaffen von Orten der Bewegung, der Begegnung und des Austauschs insbesondere die Frauen in der Gesellschaft zu stärken und Mobilität und gesellschaftliches Engagement zu fördern.

Zurzeit treffen sich 15 Frauen jeden Samstag nachmittags auf dem Verkehrsübungsplatz der Sonnenschule, um Fahrradfahren zu lernen. Frau Bergmann, die als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt zu den Unterstützern der Initiative zählt, berichtet von der Freude, die dieses gemeinschaftliche Erlebnis auslöst. Neben der Schule gehöre auch der Förderkreis Kinder, Kunst und Kultur zu den Unterstützern. Weitere sind der Präsentation zu entnehmen.

Frau Bergmann dankt für Einladung und Unterstützung und wirbt für weitere Unterstützung.

Der Aktionstag 18. September werde in Bergneustadt mit einer kleinen Kundgebung auf dem Rathausplatz beginnen und nach einer Fahrt zum Bowlingcenter dort mit einem privaten Zusammensein enden, so Frau Durmus auf Frage von Stv Schulte.

Stv Lenz findet es grundsätzlich sehr gut, wenn Menschen Fahrrad fahren lernen. Er bedaure jedoch, dass man seiner Überzeugung nach davon ausgehen müsse, dass interessierte Frauen von ihren Ehemännern an einer Teilnahme etwa an Kur-

sen zum Erlernen des Radfahrens gehindert würden und andererseits Frauen sich zurückzögen, wenn auch Männer bei Veranstaltungen anwesend seien. Frau Durmus bestätigt das insoweit, als nicht beeinflussbar sei, ob und welche Frauen sich an derlei Aktivitäten beteiligten. Überhaupt seien Bedürfnisse von Frauen im Zusammenhang mit Fahrradfahren noch nicht ausreichend berücksichtigt, wie die Konstruktion der E-Bikes zeige (fehlender Bügel für Einkaufskorb, unzureichend beleuchteter Radweg).

Stv Klaka ist aufgefallen, dass auf den Bildern in der Präsentation nicht alle Helm tragen. Das sei zwar nicht Pflicht, als Vorbild aber sinnvoll. Frau Durmus erwidert, das sei ein wichtiges Thema, mit dem man sich beschäftigen müsse.

Die Vorsitzende dankt für die Präsentation.

2. Viola Frauen Initiative - Vorstellung durch Mitglieder

Unter Nutzung der als Anlage beigefügten Präsentation stellt Frau Esra Hamidullin mit Unterstützung von Frau Hidayet Akbas die Frauen Initiative Viola vor, die im Jahr 2018 gegründet wurde und zurzeit 12 Mitglieder hat. Sie finanziert sich nicht aus Mitgliedsbeiträgen und Geldspenden, ist dem Verband Engagierte Zivilgesellschaft in NRW e. V. (VEZ) angeschlossen und kooperiert regelmäßig unter anderem mit dem Caritasverband. Ziele sind die Stärkung der Frau in der Gesellschaft sowie des gesellschaftlichen Miteinanders und Verständnisses, Förderung des interkulturellen und interreligiösen Austauschs und Abbau von Vorurteilen. Es gibt keinen Vorstand, Entscheidungen werden als Team getroffen.

In der anschließenden Aussprache lobt Stv Krieger Viola als „phantastische Initiative“, konstatiert jedoch, die Bundesrepublik sei ein säkularer Staat, dessen Grundgesetz allgemeingültig sei, das im Vortrag erwähnte islamische Recht sei deshalb kein zulässiger gesetzlicher Rahmen. Frau Hamidullin erklärt, die Orientierung am islamischen Recht sei theologischer Natur, die Initiative richte ihren Blick auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau und die Diskussion der Differenzen. Die Thematik sei komplex, das deutsche Recht solle nicht angezweifelt werden.

Die Initiative habe keinen festen Sitz, die Treffen fänden in den Wohnzimmern der Beteiligten statt, so Frau Hamidullin auf weitere Nachfrage des Stv Krieger und der Vorsitzenden, und auf Frage von Stv Schulte, sie hätten sich auch zunächst auf privater Ebene gefunden, weitere Kontakte kämen auf unterschiedliche Weise zustande.

Stv Caylak fragt nach den Unterschieden der Aktivitäten von Viola zu denen des Moscheevereins und ob die fachliche Kompetenz gegeben sei, den Islam nach außen darzustellen. Frau Hamidullin erwidert, Viola sei eine vom Islam geprägte Fraueninitiative, aber nicht nur, die Aktivitäten würden sich nicht ausschließen,

sondern ergänzen. Fachkompetenzen und Expertenmeinungen seien wichtig, deshalb würden zu bestimmten Themen Fachleute als Referenten eingeladen, aber Viola wolle auch als Laien-Initiative gehört werden. Man wolle gemeinsame Erfahrungen und Werte repräsentieren, Austausch ermöglichen und Hilfestellungen, auch logistisch, leisten, erklärt Frau Hamidullin auf Frage von Frau Hepner. Zu Fragen nach dem Dachverband VEZ findet Stv Lenz durch Internet-Recherche per Smartphone heraus, dass diesem die Gülen-Bewegung nahesteht, was er als sympathisch empfindet.

Auf Nachfrage des Stv Schulte zur Finanzierung erklärt Frau Akbas, bisher geschehe das aus eigener Tasche der Mitglieder und im Rahmen von Kooperationen.

Die Repräsentantinnen von Viola bedanken sich für die Einladung und die Aufmerksamkeit und verteilen einen Flyer.

Die Vorsitzende dankt ganz herzlich für die interessanten Ausführungen.

3. **Stadtbücherei - Vorstellung durch Brigitta Wenzel**

Frau Wenzel hat vor Beginn der Sitzung eine Reihe von Flyern zu ihrem Thema verteilt. Sie dankt für die Einladung und berichtet anhand einer Präsentation – ist beigefügt – über Ziele, Angebote und derzeitigen Stand der Tätigkeiten der Bücherei. Alle Angebotsbereiche seien verbunden mit dem wichtigsten Anliegen, der Leseförderung, deren erstes Projekt, der Lesestart, sich an Kinder im Alter von drei Jahren und ihre Eltern richte. Weitere Projekte und Aktivitäten aus der Leseförderung sind bzw. heißen „Bibfit“, ein Vorleseprogramm für Kinder von vier bis neun Jahren, die Kooperation mit Schulen, der „SommerLeseClub“, „Lesementor“ und „Sprachschatz“ mit dem Thema Sprachbildung im mehrsprachigen Bereich mit digitalem Medieneinsatz, zusammen mit Kita Talstraße und Kommunalem Integrationszentrum, mit 10.000 € vom Land gefördert.

Der fortschreitenden Digitalisierung trage die Stadtbücherei mit neuen Angeboten Rechnung, wie der „Onleihe“, der Bereitstellung von Datenbanken und Filmen. Die digitalen Angebote seien durch die Einführung eines neuen Bibliothekssystems (WinBiap) 2019 in der Stadtbücherei möglich und von unterschiedlichen Stellen gefördert, so Frau Wenzel.

Auch für die Zukunft hält Frau Wenzel das Lesevermögen für eine grundlegende Kompetenz zur Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe, zunehmend erzielt durch Anwendung digitaler Methoden. Daran werde die Bücherei auch weiter arbeiten. Die Bücherei reagiere auch auf aktuelle Themen, wie zuletzt den Flüchtlingszustrom aus der Ukraine. Für ukrainische Kinder seien mithilfe einer Spende des Lädchens Bildwörterbücher und über das Goethe-Institut in Kyiv Kinder- und Jugendbücher beschafft worden.

Zum Schluss stellt Frau Wenzel dar, in welcher Weise die Stadtbücherei sich entwickeln sollte, um den Anforderungen der Nutzenden zu entsprechen und das städtische Leben in Bergneustadt zu bereichern. Dazu sei zum Teil auch eine Erhöhung der städtischen Aufwendungen erforderlich.

Die Vorsitzende dankt für den Vortrag.

Frau Hepner erkundigt sich nach Angeboten für alte Menschen, besonders in Altenheimen. Frau Wenzel erwidert, das würde die Stadtbücherei gern leisten, sei aber personell nicht möglich. Bei Übermittlung einer Liste und anschließender Abholung könnten jedoch Ausleihepakete zusammengestellt werden.

Stv Lenz fragt Frau Wenzel, wie sie die Zukunft der gedruckten Bücher einschätze. Die Büchereileiterin erwidert, sie hoffe und glaube auch, dass diese Buchform erhalten bleibe, zumal sie bei der Leseförderung hilfreich sei. Stv Krieger ergänzt, die Hirnforschung habe gezeigt, dass nicht-digitales Lernen größere Teile des Gehirns anspreche als digitales.

Frau Hepner fragt, ob man in der Stadtbücherei auch englischsprachige Bücher ausleihen könne. Frau Wenzel dankt für den Hinweis, einige wenige seien zwar vorhanden, aber bisher nicht so sehr gefragt.

4. Mitteilungen

Zur 7. Bergneustädter Seniorenmesse „Der ältere Mensch im Mittelpunkt“ am 15.10.2022 wird seitens der Verwaltung ein Informationsblatt als Tischvorlage ausgehändigt. Es gibt keine Fragen.

4.1. Auszüge aus der Fortschreibung der Bedarfsplanung Tagesbetreuung für Kinder 2022 vom Oberbergischen Kreis

Die Materialien zu diesem TOP waren seit der Einladung im Rats-Infoportal einsehbar. Es gibt keine Fragen.

5. Anfragen, Anregungen, Hinweise

Vor Sitzungsbeginn hat Herr Krieger Theater-Spielplan September und Oktober 2022 und das Programm September 2022 bis Februar 2023 des *SchauspielHaus*es verteilt.

Stv Krieger beginnt seine Übersicht über die in den nächsten Wochen stattfindenden Darbietungen des *SchauspielHaus*es mit der Feststellung, Bergneustadt sei die Kulturhauptstadt des Oberbergischen geworden. Er spricht die Theaterschließungen der letzten Zeit an und ruft dazu auf, in die Theater und Vorstellungen, vor allem der mittleren und kleineren Häuser, zu gehen, die sonst „kaputtgehen“ würden.

Anlässlich einer Anfrage des Stv Lenz zu den Leistungen des Kreises in der Jugendbetreuung im Bereich der Stadt Bergneustadt verweist die Vorsitzende auf in letzter Zeit vom OBK gelieferten Zahlen, die aus den Protokollen der jeweiligen Sitzungen ersichtlich seien.